

Gemeinde und Schule getrennt

Münchwilen Wie in allen Gemeinden fiel auch in Münchwilen die Rechnungsgemeinde dem Coronavirus zum Opfer, Schule und Gemeinde mussten ihre Versammlungen vom 4. Juni absagen. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden verzichtet der Hinterthurgauer Bezirkshauptort indes auf einen ausserordentlichen Umengang.

Vielmehr werden die beiden Behörden ihre Anträge erst an der Budgetversammlung vorlegen. Nur sei die «Traktandenfülle» zu gross, um wie gewohnt die Versammlungen von Gemeinde und Schule am selben Abend abzuhalten, schreibt der Gemeinderat in den aktuellen Gemeindefachrichten. Die politische Gemeinde hat ihre Versammlung folglich auf den 25. November angesetzt, die Schulgemeinde die ihrige auf den 2. Dezember. (kuo)

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (sf), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (wu). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (san)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch
Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Stefan Hilzinger (hil). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseerhein@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rso). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch
Arbon/Bischofszell: Manuel Nagel (man). E-Mail: amris.will@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Tanja von Arx (va). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschiweiler
Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte). E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweizer), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Francois Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserkosten: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 27 327. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserkosten: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Mehr als eine Abwechslung

Das Jugendprojekt Lift erhält den Schweizer Ethikpreis. Der Aadorfer Peter Gall koordiniert das Programm.

Kurt Lichtensteiger

Nicht alle Jugendlichen schaffen den Übertritt in die Berufswelt problemlos. Infolge erschwelter Ausgangslage erweist sich die Lehrstellensuche für manche als scheinbar unüberwindbare Hürde. Damit der Berufseinstieg besser gelingt, sorgt Lift (Leistungsfähig durch frühzeitige Förderung und praktische Tätigkeit) schon frühzeitig für Starthilfe.

In der Freizeit arbeiten Jugendliche der 7. bis 9. Klasse drei bis vier Stunden pro Woche in einem Betrieb ihres Einzugsgebietes, wo sie ihr Potenzial mit praktischer Arbeit unter Beweis stellen können. Bei ihrem Einsatz werden die Teenager gefördert und ernst genommen. Gleichzeitig entwickeln sie Selbstvertrauen, Sozial- und Selbstkompetenz.

Der 15-jährige Philipp Mürger, Schüler der 2. Sekundarschule Aadorf, Niveau G, kann als Lift-Beteiligter nur Gutes berichten: «Vor acht Monaten bin ich aus der Dominikanischen Republik in die Schweiz gekommen», sagt er. «Dank meinem Grossvater, der Appenzeler ist und in der Karibik wohnt, spreche ich auch leidlich gut Deutsch. Im schriftlichen Ausdruck hapert es jedoch noch gewaltig.» Zwar ging er bereits acht Jahre in eine semi-private Schule, doch blieben Defizite.

«Ich leistete viel körperliche Schwerarbeit in der Landwirtschaft, überwiegend in der Bananenplantage.» Jetzt sei er froh, an Donnerstagnachmittagen in einem Ettenhauser Lohnbetrieb für einen minimalen Stundenlohn mitarbeiten zu können. «Ich half bisher bei Gartenarbeiten, beim Betonmischen und dem Verlegen von



Peter Gall mit seiner neunjährigen Schäferhündin Joya in seinem Garten in Aadorf.

Bild: Andrea Stalder

Steinen. Da konnte ich meine Fähigkeiten beweisen, erhielt Lob und musste Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit sowie Genauigkeit an den Tag legen.» Die Wochenarbeitsplätze seien mehr als eine Abwechslung. Sie stärkten auch sein Selbstvertrauen.

Zu seinen Kompetenzen gibt dann der Arbeitgeber eine Rückmeldung, die mit seinem Klassenlehrer besprochen werden. «Ich habe schon eine Schnupperlehre als Elektromonteur ge-

«Der Ethikpreis, aber auch der Leistungsauftrag des Kantons bedeuten mir sehr viel.»

Peter Gall
Regionalkoordinator

macht. Und diese Woche starte ich noch eine als Sanitär-Installateur. Im Moment möchte ich gleich beide Berufe lernen. Und vielleicht mache ich das auch», sagte der aufgeweckte Schüler.

Im Kanton Thurgau ist Lift fest verankert. Aktuell beteiligen sich gegen 300 Schülerinnen und Schüler aus 25 Thurgauer Schulen am Projekt. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Kantons Waadt ehrt jedes Jahr drei Organisatio-

nen für ihr Engagement im Bereich der sozialen Verantwortung und der nachhaltigen Entwicklung. Mit zwei anderen Projekten wurde nun Lift unter 20 Mitbewerbern zum diesjährigen Preisträger ausgewählt.

«Mister Lift»
im Thurgau

Die Verleihung des Ethikpreises 2020 ist auch eine Freude für den Aadorfer Peter Gall, Lift-Regionalkoordinator Ostschweiz. Vor zehn Jahren hat der inzwischen pensionierte Lehrer das 2006 lancierte Projekt in Aadorf aufgeleitet, massgeblich mitgeprägt und in den folgenden Jahren über die Region hinausgetragen. «Dass der Kanton Thurgau ab diesem Jahr das Projekt mit einem Leistungsauftrag finanziell unterstützt, dann ein Benefizanlass 6500 Franken eingebracht hat und jetzt noch der Ethikpreis dazu gekommen ist, bedeutet mir sehr viel.» Auch in Zukunft werde er den Lehrpersonen mit Rat und Tat beiseite stehen, verspricht der 69-Jährige.

Sein Interesse für die Berufswelt kommt indessen nicht von ungefähr: Nach einer Lehre in der damaligen Sirnacher Firma Bertschinger entschloss sich der diplomierte Maschinenschlosser zu einem Berufswechsel und ergriff den Lehrerberuf, um darauf während 43 Jahren in Aadorf zu unterrichten. Charisma, Menschlichkeit und Praxisbezug zeichneten den Lehrer im Speziellen aus. Als Allrounder gelang es ihm, auch Sport und Musik pädagogisch gezielt einzusetzen. Auf Schülerinnen und Schüler mit einer schwierigen Ausgangslage richtete er dabei ein besonderes Augenmerk.

Infos unter
www.jugendprojekt-lift.ch

Orientierung für die Ferien zu Hause

Zum Jubiläum hat die Gemeinde Lommis ihre Freizeitkarte aktualisiert. Wegen Corona früher als geplant.

Er hatte das Projekt sowieso für dieses Jahr vorgenommen. Wegen Corona hat Josef Schönenberger die Lommiser Freizeitkarte nun aber früher aktualisiert. Denn eigentlich plante der Gemeinderat, der in seinem Ressort unter anderem für die Bereiche Kultur, Freizeit und Sport verantwortlich zeichnet, die Karte im Herbst zu veröffentlichen. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen rechnet er aber damit, dass die meisten Leute die Sommerferien zu Hause verbringen werden. «Und was macht zum Beispiel eine Familie in dieser Zeit? Einen Tag in der Badi zu verbringen zum Beispiel, wird wohl nicht wie bis anhin möglich sein», sagt Schönenberger. Für ihn ist deshalb klar: «Wir müssen den Leuten ein Angebot bieten.»

Ein solches, mit Ideen und Orientierung für die Ferien zu Hause, bietet nun die neue Auf-

lage, die im Zusammenhang mit dem 25-Jahr-Jubiläum der Politischen Gemeinde entstanden ist. Zu den interessantesten Punkten sind in der aktualisierten Version sechs Wanderrouten auf der einen Seite und sechs Bikerouten auf der anderen Seite hinzu gekommen. Diese sind mit Angaben wie Höhenkurven,

Länge oder Dauer bezeichnet. Auch Grillplätze, Ruhebänke oder Robidogs sind vermerkt.

Die Routen reichen vom Spaziergang über fünfstündige Wanderungen bis zu längeren Biketouren zwischen Matzingen und Braunau. Alle führen sie über Naturwege, nicht über die geteerte Strasse. «Das sind aber

nur Vorschläge», sagt Schönenberger. «Die Wege können beliebig abgekürzt oder angepasst werden.» In den kommenden Tagen soll die Karte an alle Haushalte der Gemeinde Lommis verteilt werden.

In den vergangenen Wochen konnte Josef Schönenberger die Touren selber wandern und fahren. «Wir haben hier eine wahnsinnig schöne Natur», schwärmt er. Sein Favorit ist eine bestimmte Stelle am Immenberg. «Dort gibt es viele schöne Orchideen.» Dafür, dass Lommis so viel zu bieten habe, sei auf anderen Karten aber so gut wie nichts vermerkt. Dies war auch der Grund, weshalb Schönenberger 2013 erstmals die Lommiser Freizeitkarte veröffentlichte.

Für das Gemeinde-Jubiläum hat Schönenberger – nebst der Karte – mehrere Projekte und Anlässe geplant. Bereits Anfang Jahr führte er zum Beispiel eine Ausstellung mit historischen An-

sichten von Lommis, Weingärten und Kalthäusern durch. Gut angekommen bei den Leuten sei auch die Aktion «Panorahmen», für die er im Gemeindegebiet über ein Dutzend Bilderrahmen aufstellte, an Orten die eine schöne Sicht auf die drei Dörfer bieten. Schönenberger erhielt daraufhin viele Fotos von Passanten zugesendet, die sich mit den Rahmen ablichten liessen.

Corona hat aber auch den Lommiser Veranstaltungskalender durcheinandergewirbelt. So entfällt dieses Jahr etwa das traditionelle «Beerifest». Eine weitere Aktion ist hingegen laut Schönenberger bereits erfolgreich gestartet: «Im Hinblick auf ein Kürbisfest des Turnvereins führen wir einen Wettbewerb durch, bei dem es darum geht, wer den grössten Kürbis erntet.» Über 50 Familien hätten dafür schon Samen bestellt.

Roman Scherrer



Ein «Panorahmen» ziert die Lommiser Umgebung.

Bild: PD